

Wp-a
LESEKAL

Einzelpreis 15 P oder 30 Groszy

Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandauer Str. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprech-Anschluss bis 6 Uhr abends unter
Sammelnummer 215 51. Von 6 Uhr abends:
Schriftleitung 242 96. Anzeigen - Annahme,
Expedition und Druckerei 242 97.

Bezugspreis monatlich 3.20 G. wöchentlich
0.80 G. in Deutschland 2.70 Goldmark, durch die
Post 3.20 G. monatlich für Sommerreifen 6 Stück.
Anzeigen: Die 10. Seite 0.40 G. Res-
tampelle 2.00 G. in Deutschland 0.40 und 2.00
Goldmark. Abonnements- und Inseratenauf-
träge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Nr. 248

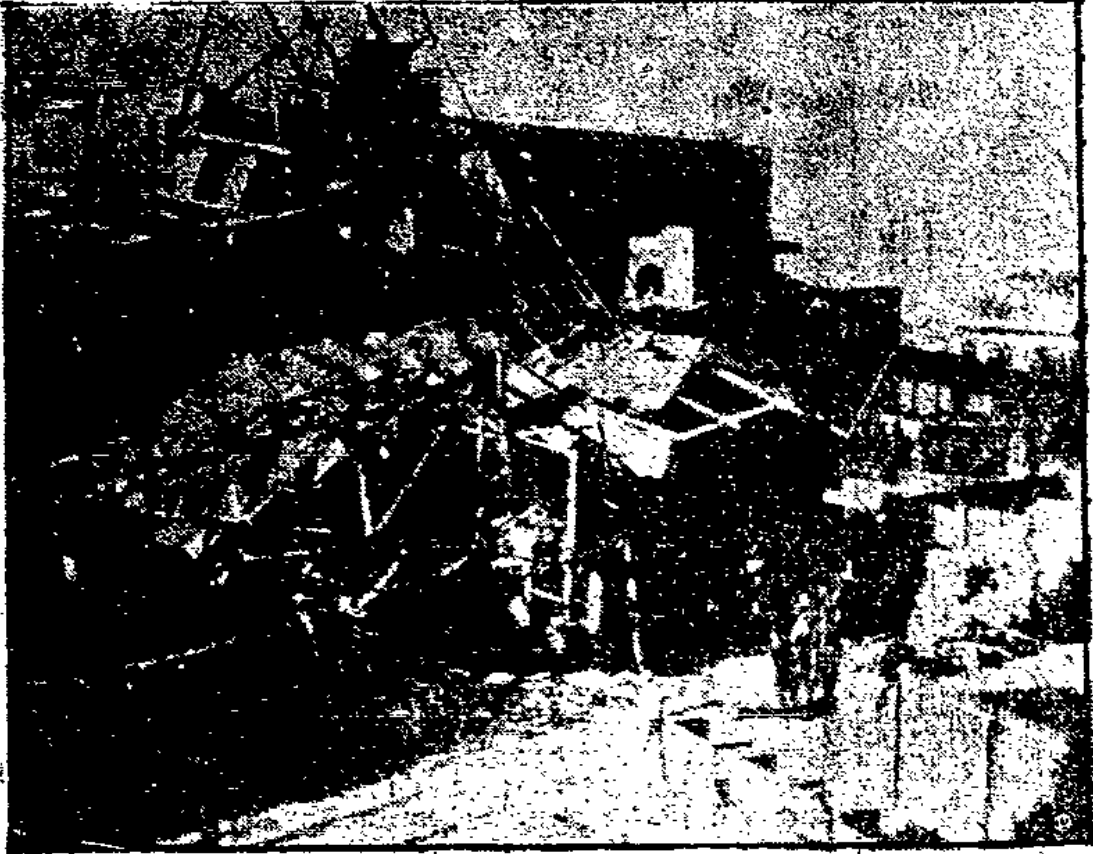
Donnerstag, den 23. Oktober 1930

21. Jahrgang

Die Opfer der Explosionstragödie

Wie 270 Bergleute den Tod fanden

An der Leinwandstätte von Alsdorf - Die ersten Fotobilder von der Bergwerkstatastrophe



Das Grab im Schacht Anna II

Die ersten Bilder vom Bergwerksunglück in Alsdorf sind nunmehr eingetroffen. Sie geben einen Eindruck von der Größe der Katastrophe. Die Bilder zeigen:

- links oben: den eingestürzten Förderturm
- links unten: bei den Bergungsarbeiten
- rechts: an der Schachtglocke - Arbeiter warten am Förderkorb auf die Ankunft der Geborgenen

Severing wieder auf der Wacht

Der Wechsel im preussischen Innenministerium - Grzesinski übernimmt Berliner Polizeipräsidium

Wie wir bereits gestern in einem Teil der Anlage meldeten, hat der bisherige preussische Innenminister Professor Dr. Baentig, sein Rücktrittsgesuch überreicht. Ministerpräsident Dr. Brauns hat dieses Rücktrittsgesuch angenommen und Staatsminister Dr. Baentig mit dem Ausdruck des Dankes für die dem preussischen Staate geleisteten wertvollen Dienste von seinen Amtspflichten entbunden. Zum Nachfolger des scheidenden Innenministers hat Brauns, gemäß Artikel 45 der Preussischen Verfassung, den Reichsminister a. D. Severing ernannt.

Als die Nationalsozialisten nach ihrem Wahlerfolg sich bereits als die Herren von Deutschland fühlten, stellten sie ihre Bedingungen für ihre Teilnahme an der Regierung auf. An der Spitze stand die Forderung: Belegung des Preussischen Innenministeriums und des Berliner Polizeipräsidents mit Nationalsozialisten. Mit einem politischen Blick, der sie sonst nicht auszeichnet, hatten sie erkannt, daß dies zwei der stärksten republikanischen Fraktionen in Preußen sind. Mit dem Preussischen Innenministerium und dem Berliner Polizeipräsidenten in der Hand von Nationalisten glaubten sie ihren Staatsreich schon gewonnen.

Die Nationalsozialisten haben inzwischen ganz Deutschland offen gezeigt, was von ihnen zu erwarten ist. Sie fordern auch heute noch mit tönenden Phrasen, die Führer der Republik in Preußen, aber handeln. Seit Mittwoch ist das Preussische Innenministerium wieder in der Hand von Karl Severing und voraussichtlich schon in den nächsten Tagen wird das Berliner Polizeipräsidium mit Albert Grzesinski besetzt werden. Wenn die Nationalsozialisten oder ihre Freunde im Putschismus von ganz

links die Absicht haben sollten, den Krisenwinter zu offenen Angriffen auf die Gesellschaft und die Verfassung zu benutzen, so wissen sie nun, daß an den stärksten Bastionen der Republik in Preußen Männer stehen, die mit fester Hand und sicherer Sachkenntnis alle Versuche, die Gesellschaft zu durchbrechen, vereiteln werden. Das ist die beste Antwort, die auf alle Diktatur- und Staatsstreichdrohungen gegeben werden kann.

Die Nationalsozialisten und ihre Freunde auf der Rechten haben die Bedeutung dieses Ministerwechsels sehr wohl verstanden!

Ganz einheitlich reden sie davon, daß der Preussische Ministerpräsident an die Spitze des Innenministeriums einen „starken Mann“ gesetzt habe. Jawohl, Severing ist ein starker Mann, freilich nicht in dem Sinne, wie es im putschistischen Lager verstanden wird. Dort sieht man die Stärke eines Mannes nur in der Hinnahme zur rohen Gewalt, in der moralischen und rechtlichen Unbekümmertheit, die sich über die Grenzen der Gesetze und der Menschlichkeit

Seine Stärke ist moralischer und geistiger Natur - und das ist es, was die Ungeheueren im Lager des Putschismus an ihm aufs tiefste hasen!

Die Ernennung Severings wird von allen Republikanern eifrig und stürmisch begrüßt. Karl Severing war es, der in unermüdlicher, sechs Jahre währendender Arbeit in Preußen das geschaffen hat, was die Feinde der Republik häßlichst das System Severing nennen. Er hat die preussische republikanische Schutzpolizei aufgebaut und zu einem zuverlässigen Instrument der republikanischen Regierung entwickelt, er hat Sorge dafür getragen, daß republikanische Männer republikanischen Geistes und republikanische Gesinnung in die preussische Verwaltung hineintragen.

Sein Wirken in der preussischen Regierung und später im Reichsministerium des Innern war dem Dienst an der Republik und dem Schutz der Republik gewidmet. Einer der besten Köpfe der Sozialdemokratischen Partei von eminenter



Der vielgehasste „kleine Metallarbeiter“

Sach- und Verwaltungskenntnis kehrt zurück an den Posten, an dem er Großes und Entscheidendes für das Wohl der Republik gewirkt hat.

Wechsel im Berliner Polizeipräsidium

Wie der „Vorwärts“ meldet, steht auch ein Wechsel im Berliner Polizeipräsidium unmittelbar bevor. Es war schon vor längerer Zeit in der Presse davon die Rede, daß Polizeipräsident Jörgiebel als Regierungspräsident für Wies-

Neugestaltung der Grünanlagen

Es soll romantischer werden

Die Vorschläge eines Gartenbau-Fachmannes — Waldanlagen auf den Wällen

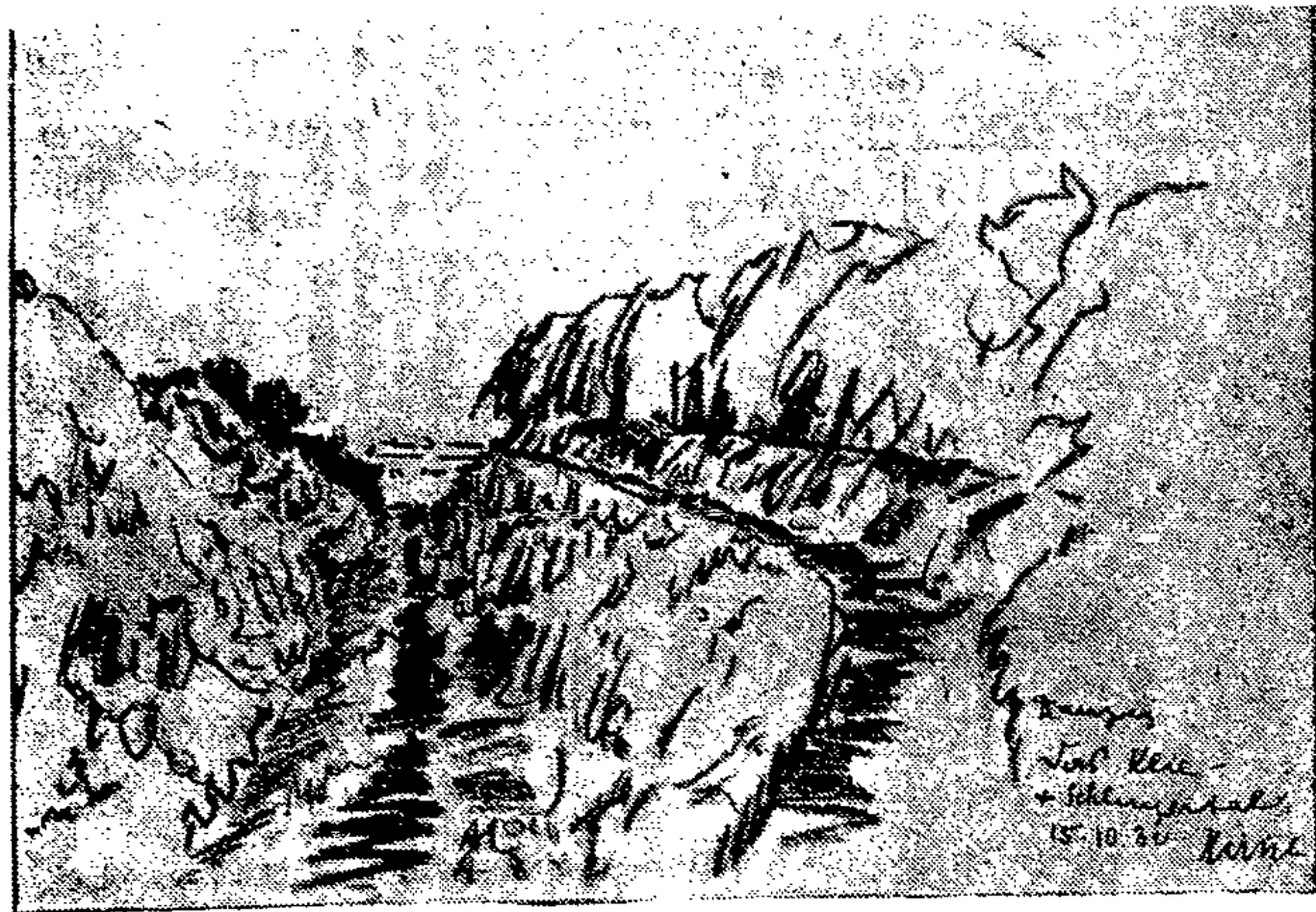
In diesen Tagen hat die zuständige städtische Körperschaft wieder einmal die Frage der endgültigen Gestaltung des Danziger Grüngürtels eingehend beschäftigt.

in einer Vernatürlichung der ganzen Anlagen. Deshalb sind in erster Linie diejenigen Pflanzen zu verwenden, die die sprossende Natur dort hervorbringt.

Hänge durch Gebüsche aus Schlingpflanzen, Wildrosen u. a. Auf den Höhen und in den vielfältigen Tälern aber wird man

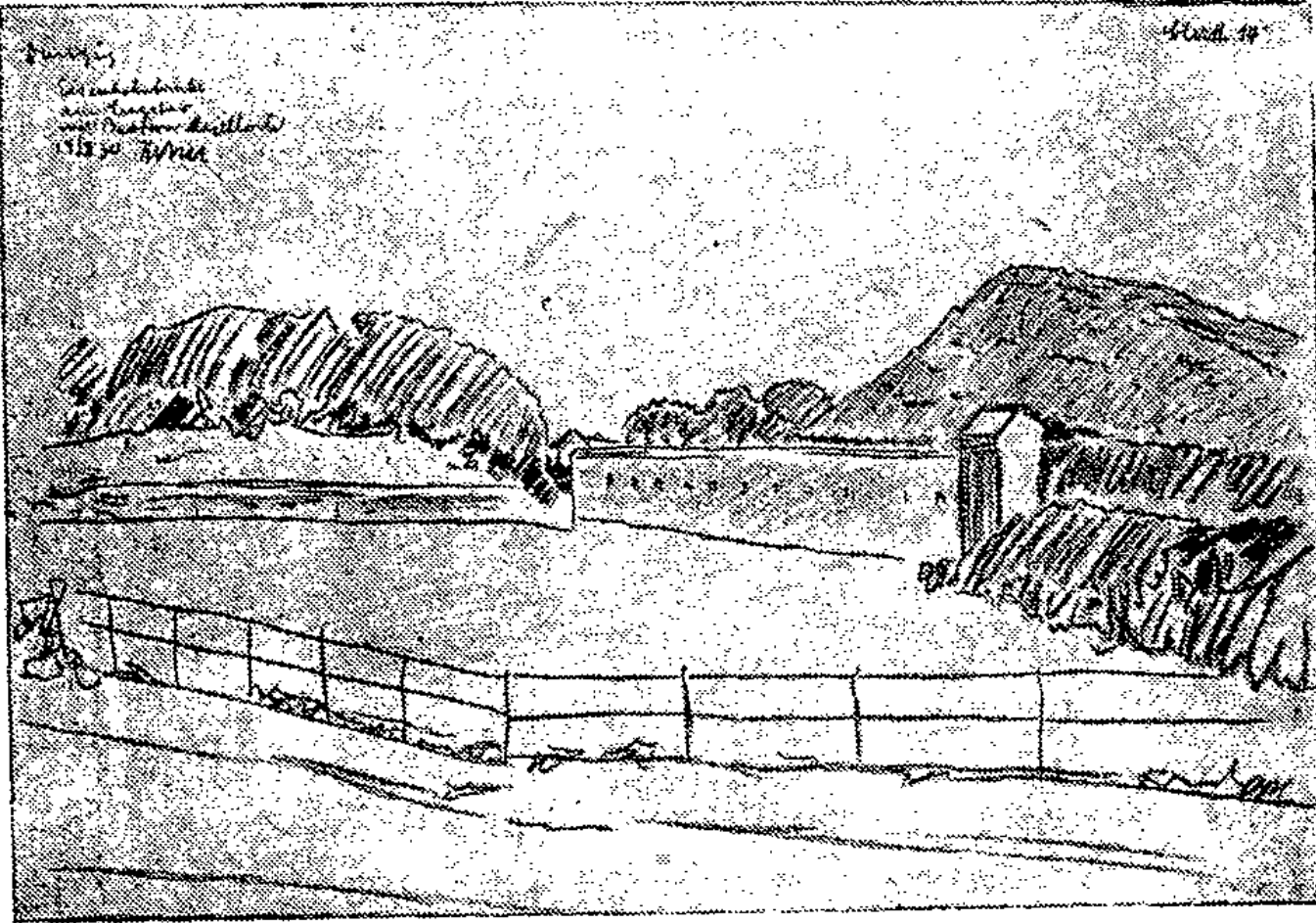
nicht mehr sein säuberlich gestochene Wege

finden, sondern überall soll die Natur ungehindert sich entfalten können, nur fortrigert durch die ordnende und leitende Hand des Gärtners.



Wie sie zukünftig aussehen sollen:

Eins der typischen Täler am Hagelsberg



Partie an der Steinschleuse, mit verdecktem Gasometer

dem Bauauschuss und auch innerhalb der Verwaltung seine Absichten in groß angelegter Weise zu erläutern.

Alles soll in großen und nur unterstreifenden Konturen erscheinen. Auf der niederen Front tritt vor allem der Zwang auf, die unschönen Häuser, die über die Wälle ragen, zu verdecken.

nicht gekümmert, sondern ist in den Altstädtischen Graben ein Glas Bier trinken gegangen. Seinen Dolch hat er einem Freund in Verwahrung gegeben.

der Ausgang zum Russischen Grab

von der Ostwaer-Tor-Seite aus und der dortige Abhang des Hagelsberges mit Pappeln bepflanzt werden, die den Berg noch höher erscheinen lassen.



Der verurteilte Lewandowski

Das Motiv blieb rätselhaft

Der Abschluß der Matrosen-Tragödie

Das Urteil über den Messerstecher Lewandowski — Was die einzige Tatzeugin erzählte

Das Schwurgericht fällt gestern nach kurzer Beratung folgenden Spruch: Albert Lewandowski wird wegen Körperverletzung mit Todeserfolg in zwei Fällen zu je 10 Jahren Zuchthaus und wegen gefährlicher Körperverletzung in einem Falle zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren verurteilt.

Er habe auch eine erhalten. Der Vorfall mit der Matrosenmütze, die L. sich aufsetzte, hatte keine weiteren Folgen.

Die jurchfähbare Bluttat an den drei englischen Matrosen in der Nacht zum 6. Juli hat ihren gerichtlichen Abschluß gefunden. Der Täter ist für die Dauer von 15 Jahren von der Allgemeinheit abgeschloffen; sein Dolch wird in dieser Zeit kein Unheil anrichten können.

Als gegen 11 Uhr „Schluß“ geboten wurde, sind die Matrosen in Begleitung der Zeugin und eines Mädchens aus dem Hofal gegangen. Das Mädchen verabshiedete sich jedoch auch vor dem Hofal, so daß Frau Bolle allein mit den drei Matrosen in Richtung Radaubrücke ging.

Aus der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung ist lediglich die Aussage der Zeugin Bolle — die übrigens eine Frau Bolle ist und in einer Weinhandlung in Beschäftigung steht — nachzutragen. Alles übrige Drum und Dran ist unwesentlich. Frau Bolle ist

Vor der Maurerkerberge blieb Muster mit Frau Bolle stehen, die anderen Matrosen gingen weiter. Muster lehnte gegen eine Fensterschwelle, als L. auf ihn zutrat, einen Stoß vor die Brust gab und rief:

„Warum hast du mir auf die Fäße getreten?“

Sie hat den Vorgängen vom Zusammentreffen des Lewandowski mit den Matrosen bis zur Niederlegung der drei heimgewohnt. Ihre Darstellung der Vorgänge weicht in einigen Punkten wesentlich von den Schilderungen der beiden Angeklagten ab.

Plötzlich sei auch Mikaeloff dagewesen und habe auf den Matrosen mit dem Gummischlauch eingeschlagen. Die Zeugin habe gerufen: „Sie kennen ich, ich werde Sie anzeigen.“ Dann habe jemand in bezug auf den Matrosen gerufen: „Er schießt.“ Und da sind alle gelaufen.

Am Abend des 5. Juli lag sie mit dem englischen Matrosen Muster zunächst allein an einem Tisch in dem Hofal in der Tischlergasse. Später kamen die beiden anderen Engländer und zwei Mädchen an diesen Tisch.

Das ist die Tragödie nach Schilderung der Frau Bolle. Danach ist L. in keiner Weise von den Matrosen angegriffen worden.

Sein Faustschlag vor die Brust des Muster hat das Blutbad entfesselt.

L. hat sich um die drei zusammengebrochenen Matrosen

Die Darstellung des L. geht bekanntlich dahin, er habe zuerst von einem Matrosen einen Schlag auf den Schädel und später an der Selterbude einen Vorstoß gegen das Kinn erhalten.

In der Verhandlung hielt L. jedoch an diesen Behauptungen nicht allzu hartnäckig fest. Wie überhaupt keine Verteidigung völlig passiv war. Er stand da, sagte mal ja, mal nein, aber im übrigen ließ er so ziemlich alles ohne Widerspruch über sich ergehen.

als man nach dem eigentlichen Motiv seiner Bluttat forscht.

Im Grunde genommen weiß er nicht, warum er so mit dem Dolch mütete. Scharf ablehnend wurde er jedoch, als man ihn fragte, ob er vielleicht aus Angst vor seinen „Freunden“ und um wieder ins sichere Gefängnis zu gelangen, gestochen habe.

L. kennt kein absolutes Motiv für seine Bluttat. Er hat, angeregt durch Alkohol, tischen müssen.

Eifersucht ist bestimmt nicht im Spiel.

Ein L. kennt keine Eifersucht. Frauen sind für ihn etwas anderes als für andere Menschen. Er kennt nur Frauen, die parieren oder nicht. Wenn sie nicht parieren, wozu ist er der Löwe? Kerger über das Verhalten der Frau Bolle, ja, aber keine Eifersucht. Ein „Löwe“ findet Frauen wie Sand am Meer.

Niemals wird ein Gericht in die Tiefen solcher Verbrecherjucken eindringen. Man verhandelt und verhandelt und bewegt sich doch nur an der Oberfläche. Solange wir keine Möglichkeit finden, solche asozialen Wesen nutzbringend für die Allgemeinheit zu isolieren, solange müssen wir uns mit halben Urteilen zufriedengeben.

Ricardo.

Die Zahl der Todesopfer wächst

Keine Klärung des Uachener Unglücks

Erschütternde Berichte — Noch 15 Opfer liegen begraben?

Die Zahl der Todesopfer der Grubenkatastrophe bei Alsdorf war bis heute um Mitternacht auf 257 gestiegen. Damit ist die fürchterliche Zählung noch nicht abgeschlossen, da unter den Trümmern des Direktionsgebäudes und der übrigen Verwaltungsgebäude noch etwa 15 Opfer liegen dürften. Die endgültige Zahl der Toten dürfte wesentlich höher liegen, als die amtlichen Stellen annehmen.

Gerücht über Verschüttung von Rettungsmannschaften

Die Meldung eines Berliner Morgenblattes, wonach eine aus einem Steiger und 20 Mann bestehende Rettungskolonnen durch einen Zusammenbruch von Stollen völlig von der Außenwelt abgeschnitten worden sei, entspricht, wie wir von der Grubenverwaltung erfahren, nicht den Tatsachen.

Die Lage in Alsdorf

Vor dem Eingang zur Unglücksstätte stauten sich gestern noch immer Hunderte, die in banger Sorge auf Nachrichten warteten. Die Bergungsarbeiten unter Tage gingen weiter. Auch über Tage wurde die Bergung eifrig fortgesetzt. Zwischen Steingeröll und Schutt rogen Mauerstücke empor, hier noch ein Irensterbogen, dort ein Pfeiler des Walchraumes. Im Verwaltungsgebäude sieht man noch hier und da eine Bürolampe unversehrt an der Decke hängen; ein großes Glasfenster ist wie durch ein Wunder ebenfalls unbeschädigt geblieben. Der Förderriem ist auf das Verwaltungsgebäude gefallen. Unter dem trostlosen Schutthäufen liegen die noch nicht geborgenen Toten der Verwaltung.

Auf den umliegenden Halben stehen Scharen von Menschen, während Stein um Stein beiseite geschafft wird. Flugzeuge kreisen in der Luft, um Ausnahmen zu machen. Gerettete erzählen,

ein Anappe sei auf der 460-Meter-Sohle wahnsinnig geworden

und mit dem Kopf gegen die Stollenbalken gerannt. Die Belegkammer ist immer noch der Ansicht, daß es sich um eine Sprengstoffexplosion handle, da eine Schlagwetterkatastrophe nicht einen solchen Druck nach oben hätte ausüben können.

Zwei Mann von der 460-Meter-Sohle sind gestern nachmittag durch den Schacht Anna II, den Unglückschacht, hochgehoben, bis sie sich bemerkbar machen konnten. Man ließ Seile hinunter und zog sie heraus. In den Schacht hinabzuheben ist immer noch unmöglich, da die Rolle des Förderturmes und das zusammengebrochene Gestein den Schachtingang vollkommen verschüttet haben. Stück für Stück muß das Eisenwerk auseinandergeschweißt und das Gestein entfernt werden.

Die Untersuchungen der Sicherheitskommission

Der Unfallsauschuß der Grubensicherheitskommission des Oberbergamtes Bonn, der am Mittwoch bis sieben Uhr abends tagte, teilt zu der Alsdorfer Grubenkatastrophe folgendes mit:

„Der Unfallsauschuß hat am 22. Oktober in Anwesenheit von Vertretern des Grubensicherheitsamtes Berlin, des Oberbergamtes Bonn und der zuständigen Bergrevierbeamten unter Hinzuziehung der Sachverständigen der Haupttreibungsstelle Essen und der Versuchsstrecke zu Dortmund-Berne, sowie der chemisch-technischen Reichsanstalt die Grube Anna II befahren. Im Anschluß an die Befahrung fand eine Zeugenvernehmung und eingehende Beratung statt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt. Fest steht, daß die Sprengstofflager auf sämtlichen Söhlen der Grube in Ordnung sind. Die zunächst angenommene Explosion eines Sprengstofflagers scheidet somit als Ursache des Unglücks aus. So weit weiter festgestellt werden konnte ist auch an dem Unglücksstage kein Sprengstofftransport in die Grube hinein erfolgt. Bei der Befahrung der Grube sind bisher Anzeichen einer Kohlenstaubexplosion unter Tage nicht ermittelt worden. Die Befahrungen und Untersuchungen werden am 23. Oktober fortgesetzt.“

Das Rätselraten um die Ursache

Die „Rheinische Zeitung“ schreibt über die vermutliche Ursache der Explosion in Alsdorf u. a. folgendes: „Nach den neuesten Erfahrungen scheint es sich zu bewahrheiten, daß es keine Explosion von unten war, sondern umgekehrt eine solche von oben nach unten. Wir haben von einer doppelten Waggonsladung Dynamit berichtet, die am Montag noch eingefahren sein soll. Es scheint sich zu bewahrheiten, daß diese Menge nicht in den Schacht geschafft worden ist, sondern unbefugterweise noch an der Oberfläche lagerte und sich dort entzündet hat. Diese Annahme wird erhärtet durch die unerhörte Wucht der Explosion an der Oberfläche. Fachleute und Rettungsmannschaften sind der Ansicht, daß niemals ein Bergwerksunglück, selbst eine größere Dynamitentzündung in der Tiefe, eine solche Wirkung an der Oberfläche gehabt hätte. Der beste und sicherste Beweis für diese Theorie ist die Tatsache, daß alle Türen unten im Schacht nach innen eingebracht sind, auch die Fußbodenplatten. Die Toten liegen alle mit dem Rücken vom Eingang abgewendet, sie wurden also vom Schacht aus in die Gänge hineingeschleudert.“

Der schwarze Tod von Alsdorf

Die Statistik erzählt: täglich 196 Opfer! — Zuerst der Profit!

Das weithin flammende Mahnzeichen des Alsdorfer Unglücks zwingt darauf hinzuweisen, daß auch jenseits so fürchterlicher Massenkatastrophen, täglich Opfer im Bergbau fallen und daß ihre Summe weit größer ist, als die Öffentlichkeit im allgemeinen weiß. Nach einer Statistik sollen allein im westfälischen Kohlenrevier täglich vier Todesopfer von Untertagearbeitenden zu verzeichnen sein, während etwa täglich 17 Bergarbeiter schwer und 176 leicht verletzt werden. Da die Unglücksfälle sich über das ganze Revier verteilen, entgehen sie der allgemeinen Aufmerksamkeit.

Im allgemeinen sind die Gefahren, die dem Bergmann von Kohlenstaub- und Schlagwetterexplosionen drohen, an der Gesamtzahl der Unglücksfälle gemessen, gering. Nach der vom Amtlichen Preussischen Pressebüro herausgegebenen Unfallstatistik waren die einzelnen Unfallarten, gemessen an den wöchentlichen Unfällen unter Tage, im gesamten Bergbau im 4. Vierteljahr folgendermaßen beteiligt: Stein- und Kohlenfall 48,6 Prozent; Unfälle in Schächten und einfallenden Strecken 26,5 Prozent; in Stößen, Strecken und im Abbau 16,9 Prozent; durch Sprengstoffe 2,8 Prozent; durch Gas- und Kohlenstaub 1 Prozent.

Diese Statistik zeigt, daß die stärkste Gefahrenquelle im Bergbau der Stein- und Kohlenfall ist. Das ist auch ganz erklärlich, wenn man bedenkt, daß die Lösung der Bergmassen, d. h. der Steine, der Steinkohlen, der Erze oder Salze durch Sprengarbeit eine der hauptsächlichsten Tätigkeiten des Bergmanns ist. Fehlzündungen, also

Schüsse, die zu früh oder zu spät losgehen,

zumeist leider auch unvorsichtige Behandlung der Sprengstoffe bedrohen den Bergmann unmittelbar. Dazu kommt, daß ungenügend explodierte Ladungen von Sprenggasen Erstickung und Vergiftung im Gefolge haben können. Es gibt natürlich eine ganze Menge von Sicherheitsvorschriften, deren Beachtung unbedingt notwendig wäre. Wie wenig sie in der Tat beachtet werden, davon wissen die Bergarbeiterverbände zu berichten. Der Grundsatz „Safety first“, zuerst die Sicherheit, tritt leider immer wieder hinter dem Grundsatz alles kapitalistischen Strebens: „Zuerst der Profit!“ zurück.

Aber alle diese Gefahren wie Stein- und Kohlenfall, Unfälle durch Sprengstoffe usw. wirken im allgemeinen nicht so unheimlich, wie die Gefahren, die durch Grubengase herbeigeführt werden können. Die Grubengase sind der unmittelbare Anlaß für die so genannten „Schlagwetterkatastrophen“. Es handelt sich hierbei um ein Kohlenwasserstoffgas, das sich mit der Luft mischt und nun

durch irgendwelche Zufälligkeiten

wie z. B. das Verlagern der sogenannten Sicherheitslampe, das Anzünden eines Streichholzes zur Entzündung kommen kann. Die Sicherheitslampe läßt durch die Farbe ihrer Flamme sofort erkennen, ob geringe Mengen Grubengas im Stollen vorhanden sind. In solchen Fällen soll die Arbeit an den betreffenden Stellen sofort eingestellt werden. Im Gegenfall zur Sicherheitslampe läßt die elektrische Grubenlampe das Vorhandensein von Grubengas zwar nicht erkennen. Sie selbst aber kann auch ihrerseits nicht zur Entzündung des Gases beitragen. Im allgemeinen wird das Grubengas durch die sogenannte „Bewetterung“, das heißt durch ausreichende Beimpfung mit frischer Luft im Bergwerk bekämpft.

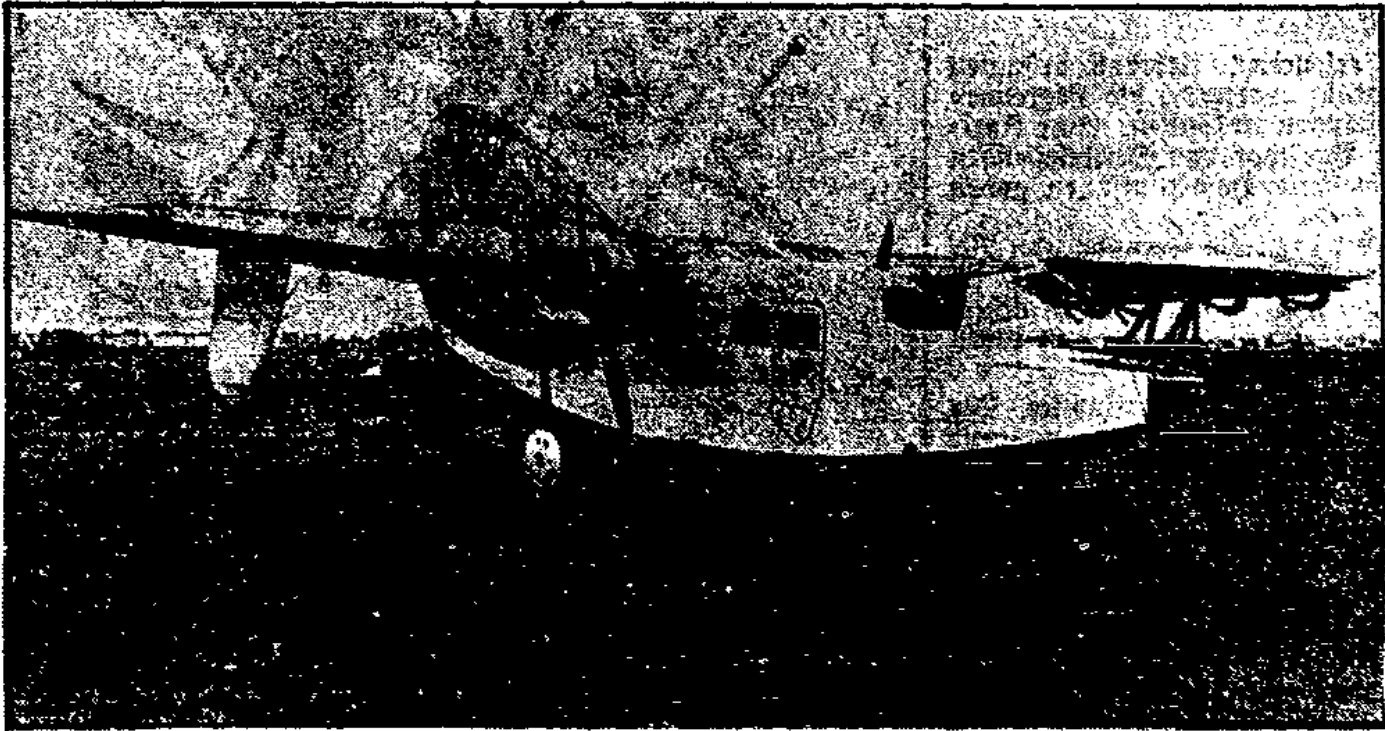
Ebenso unheimlich wie das Grubengas wirkt auch der Kohlenstaub. Die zahllosen Kohlenstaubatome, die infolge der Arbeit unter Tage die Luft erfüllen, sind leicht entzündlich und können so Anlaß an den gefährlichsten Kohlenstaubexplosionen geben. Man versucht dieser Gefahr durch Bewässerung mit Wasser sowie durch Beimengung von Gesteinsstaub zu begegnen.

Auffallend ist, daß in der oben angeführten Statistik aus dem Preussischen Bergbau die durch Wasser auftretenden Gefahren keine Berücksichtigung mehr gefunden haben. Nun kommt leider die Meldung, daß auf der Unglücksgrube Anna II das Pumpwerk

durch die Explosion zerstört

wurde und daß nun aus einer vor kurzem stillgelegten Grube Wassermengen in das Unglücksbergwerk eindringen. Da von 360 Meter an unter Tage alles verschüttet ist und auf einer tiefer gelegenen Sohle noch zahlreiche Bergleute auf Errettung aus naher Todesgefahr hoffen, ist dieser Wassereintrug eine besonders tragische Erscheinung in diesem Zusammentreffen unheilvoller Kräfte.

Der erste Ueberlandflug der „Ente“



Die Focke-Wulf-Flugzeugwerke U.-G. in Bremen, die sich bereits seit langer Zeit mit der Konstruktion eines neuartigen Flugzeugtyps beschäftigt, hat neuerdings wieder ein sogen. Entenflugzeug herausgebracht, das jetzt seinen ersten Ueberlandflug nach Berlin durchgeführt hat. Die „Ente“ ist ausgerüstet mit zwei 100-PS-Motoren und wird von dem Piloten Cornelius Szjard gesteuert. Ihre Eigentümlichkeit besteht darin, daß sie die Steuerung nicht wie die übrigen Flugzeuge am Schwanz, sondern am Kopfende trägt.

Ein Schlosser wird Millionär

Revolution im Autobau?

Erfolg für den Benzinmotor — Ein Patent ans Ausland verkauft

Nicht minder sensationell wie der kürzlich von uns veröffentlichte Schienenzeppelin Dr. Krudenbergs, vielleicht jedoch in seiner weltwirtschaftlichen Bedeutung wichtiger, erweist sich die kleine Erfindung eines arbeitlosen Schlossers Reichenbach, die nach Ansicht der Fachleute geeignet erscheint, die Grundlagen des heutigen Automobilbaues zu erschüttern und auf eine völlig veränderte Basis zu stellen.

Reichenbach hat einen etwa handtellergroßen Apparat konstruiert, mit dessen Hilfe es möglich sein soll, jeden Kraftwagen mit normalem Verbrennungsmotor auf Petroleum oder Kohlenbenzin und nach einigen Verbesserungen sogar auf Holzöl umzustellen. Die kleine, verblüffend einfache Maschine wird zwischen dem normalen Vergaser und dem Zylinderblock eingebaut. Sie enthält ein Rohr, das sich nach innen verengt und den im Vergaser zerhackten Betriebsstoff zunächst durch eine zweite Düse preßt und komprimiert. In der Kompressionskammer, in die der Betriebsstoff eingetreten ist,

befindet sich ein kleiner turbinenartiger Propeller,

der durch die Saugkraft der Maschine in rasende Umdrehung versetzt wird, das hochkomprimierte Gasgemisch in wirbelnde Umdrehung versetzt, in Atome zernebelt. In die Zylinder der Maschine gepreßt, soll es die gleiche Explosionsfähigkeit und Kraft besitzen wie Leichtbenzin bzw. Benzol.

Der Apparat, dessen Preis einschließlich Einbau nicht mehr als etwa 100 Mark betragen soll, ist, wie behauptet wird, an Kraftwagen verschiedenster Konstruktion seit 2½ Jahren ausprobiert worden. Die Leistungsfähigkeit der Motoren soll, wie man versichert, keinerlei Einbuße durch Verengung von Petroleum bzw. Kohlenbenzin erfahren haben, und zwar bei einer Brennstoffersparnis von rund 50 Prozent.

Nach langen Verhandlungen wurde das Patent von einem deutsch-amerikanischen Konsortium übernommen, das mit schweizerischem Geld finanziert ist.

Der Kaufpreis beträgt angeblich 2 Millionen Reichsmark.

Der Erfinder wußte, daß die Verbrennung von Petroleum und Holzöl in normalen Kraftwagen daran scheiterte, daß das zu fette Gemisch nicht explosionsfähig ist, wenn es nicht, wie im Dieselmotor, auf höchste Kompressionsstufe gebracht wird. Er kam auf den Gedanken, das Gemisch durch einen zweiten Zerstäubungsvorgang und Vernebelung in einer Kompressionskammer explosionsfähig zu machen, und zwar in einer Kammer, die sich planvoll in jeden normalen Kraftwagenmotor einbauen läßt. Wenn sich die an die Erfindung geknüpften Hoffnungen in vollem Umfang erfüllen sollten, dürfte vielleicht das letzte Stündlein des Benzinmotors gekommen sein.

Die Tragödie des Arztes

Ein schweres Unglück widerfuhr einem bekannten Pariser Arzt, der eilig nach Prag gerufen worden war, um dort

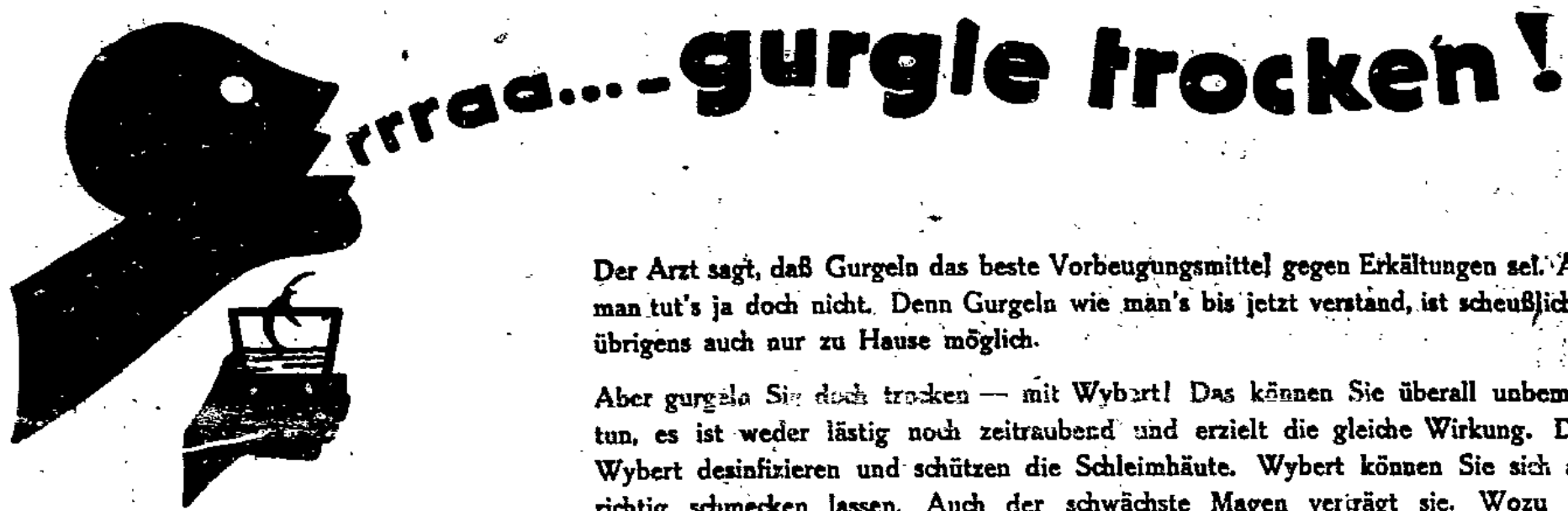
eine schwierige Operation vorzunehmen. Um den Leidenden schneller zu erreichen, benutzte der Arzt ein Flugzeug, das jedoch aus bisher noch ungeklärter Ursache auf fruchtlosem Boden eine Notlandung vornehmen mußte. Dabei ging der Apparat in Trümmer. Der hilfsbereite Arzt mußte mit schweren Knochenbrüchen in lebensgefährlichem Zustande nach Paris zurückgebracht werden.

Die Vereiterin Diamonds?

Marion Roberts, die Newyorker Schauspielerinnen und Geliebte des Schmugglerkönigs Jack Diamond, im Verhör durch einen Polizeibeamten. Ihr wird zur Last gelegt, während



der Ermordung des Gangsters zugegen gewesen zu sein und die Tat angezettelt zu haben. Anscheinend liegt eine Eifersuchtstragödie vor.



rrraa...-gurgle trocken!

Der Arzt sagt, daß Gurgeln das beste Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen sei. Aber man tut's ja doch nicht. Denn Gurgeln wie man's bis jetzt verstand, ist scheußlich — übrigens auch nur zu Hause möglich.

Aber gurgeln Sie doch trocken — mit Wybert! Das können Sie überall unbemerkt tun, es ist weder lästig noch zeitraubend und erzielt die gleiche Wirkung. Denn Wybert desinfizieren und schützen die Schleimhäute. Wybert können Sie sich auch richtig schmecken lassen. Auch der schwächste Magen verträgt sie. Wozu also das geräuschvolle Gurgeln, wenn man mit ein paar erfrischenden Wybert das gleiche erreicht?

Große Dose Wybert G. 1.50
Kleine Dose Wybert . 1.30

Pflege Deinen Hals täglich — gurgle trocken mit Wybert.

Wybert



Sport-Turnen-Spiet

Ein Weltrekordmann hat es gut

Nachdem Laboumègue am Sonntag für Frankreich den zweiten Mittelstrecken-Weltrekord erobert hat, wird er in der gesamten französischen Sportpresse als Nationalheld gefeiert, wobei allerdings vergessen wird, daß seine Rekorte über 1000 und 1500 Meter schon wegen der Unterstützung, die er von seinen Kameraden erhielt, nicht so wertvoll sind wie die in schweren internationalen Rennen erzielten Leistungen Dr. Velgers. Man muß bei der Beurteilung der Fähigkeit des neuen Weltrekordmannes berücksichtigen, daß ihm seine sportliche Laufbahn in jeder nur denkbaren Weise erleichtert wird. Offiziell ist er Privatsekretär eines Direktors der Pariser Großbank Société Générale; in der Praxis sieht das Tagewerk Laboumègues etwas bequemer aus:

Um 9 Uhr, wenn seine Kollegen sich längst bei der Arbeit befinden, steht er auf, läuft dann vier oder fünf Kilometer im Bois de Boulogne und kommt gegen 10 Uhr zum ersten Frühstück nach Hause zurück. Nach einer Ruhepause ist er zu Mittag, daran anschließend beginnt das tägliche Training; und, wenn das Wetter gar zu schlecht ist, trifft Laboumègue vielleicht in seinem Büro kurz vor Loreeschluß ein. Laboumègue hat sich vor kurzem verlobt. Seine Braut ist jung, hübsch und reich. Aber seine zukünftigen Schwiegereltern haben die Bedingung gestellt, daß er einen bürgerlichen Beruf ergreifen soll. Deshalb denkt Laboumègue bereits allen Ernstes daran, den Sport an den Nagel zu hängen. Auch nach Amerika will er nicht gehen.

Es ist ein altes Lied, daß es die führenden Sportleute auf der ganzen Welt besser haben als gewöhnliche Sterbliche. Wer will es verhindern, daß irgendein reicher Gönner sich solch einen großen Cracks annimmt und ihm alle Vorteile zuteil werden läßt. In der Leichtathletik sind die Leistungen so gewaltig in die Höhe getrieben worden, daß es gar nicht mehr anders möglich ist, Erfolge zu erringen, als sich ganz und gar nur dem Sport zu widmen. Studenten sind die einzigen, die das wirklich können, und Amerika gibt dafür das beste Beispiel.

Dr. Velgers letzter Rekord

Von den fünf Weltrekorden Dr. Velgers über die Laufstrecken von 500, 800, 1000 und 1500 Meter, sowie über 880 Yards ist nur noch der in jenem denkwürdigen Rennen gegen Olympiasieger Lowe (England) aufgestellte Weltrekord über 880 Yards von 1:51,6 Min. übriggeblieben. Jetzt beabsichtigt der englische Halbmeilenmeister Hampson im nächsten Jahre diesen Rekord anzuzureifen. Hampson unternimmt auf Anweisung von Lowe ein Spezialtraining und wird in der Hauptsache über 440 Yards gehen, um Tempo zu gewinnen. Seine diesjährigen Bestleistungen von 1:52,4, 1:53,2 und 1:53,8 Min. lassen ihn als durchaus befähigt erscheinen, im nächsten Jahre sein Ziel zu erreichen.

Gymnastikvortrag

„Sport — Gymnastik — Tanz — Bewegungslehre“ heißt das Thema eines Demonstrationsvortrages, am Freitag, dem 21. Oktober cr., im großen Saal des Danziger Hofes, für den die Stadt-Geschäftshalle für Leibesübungen den Sportarzt Dr. Graf Thun-Hohenstein aus Wien gewonnen hat. Der Redner ist eine der interessantesten Erscheinungen moderner Körperlehre und leitet die wissenschaftliche Gesellschaft für natürliche Bewegungslehre in Wien. Tausende füllen dort die Säle, wenn er mit seinen Tieren (Affen) erscheint, um sein Evangelium von Leib und Seele zu fünden, und, ein neuer Adam, am eigenen durchgebildeten Körper demonstriert, was er zu fünden hat. Dr. Graf Thun, der in Danzig Schüler hat, kommt zum erstenmal nach Deutschland, Danzig sieht ihn vor den deutschen Großstädten, die ihn eingeladen haben. Der Abend bringt eigenartige Vorführungen des Redners, zum Teil mit Musikbegleitung in altgriechischer Form, Tierverfänge, Lichtbilder unter Mitwirkung einer Danziger Sporttruppe von Damen und Herren.

Hoff macht wieder von sich reden

Der frühere Weltrekordmann im Stabhochsprung, der Norweger Hoff, macht wieder einmal von sich reden, nachdem sein Schicksal schon beinahe in Vergessenheit geraten war. Hoff hat nun Anwärter auf die Goldmedaille beim Amsterdamer Olympia, folgte jedoch vorher einer Einladung nach Amerika. Nach einigen siegreichen Starts ließen ihn nach seinen Angaben die Panik in Kalifornien mittellos lösen, er mußte sich seinen Lebensunterhalt in Varietés mit tänzerischen und sportlichen Vorführungen verdienen und

wurde deshalb zum Professional erklärt. U.S.A. war einen unbequemen Konkurrenten los. „Hoff“ hofft immer noch auf seine Rehabilitation und nahm vor einiger Zeit sein Training wieder auf. Er wollte dem Sehtampfrekord zu Leibe, was ihm nicht glückte, weil er in den Wurfübungen zu schwach war, aber seine sonstigen Leistungen, insbesondere sein Stabhochsprung von 4,12 Meter, beweisen seine internationale Klasse.

Seine Leistung: 100 Meter: 10,9 Sek.; 400 Meter: 40,8 Sek.; 1500 Meter: 4 Min. 35,7 Sek.; 110 Yards: 16,2 Sek.; Hochsprung: 1,79 Meter; Weitsprung: 7,09 Meter; Stabhochsprung: 4,12 Meter; Kugelstoßen: 10,05 Meter; Diskuswerfen: 27,86 Meter; Speerwerfen: 49,75 Meter = 7629 Punkte.

Der Faschismus gegen den Frauensport

Frauen dürfen nicht zur Olympiade

Die italienischen Frauen dürfen nach einem Beschluß des großen Faschistenrates an den Olympiaspielen nicht teilnehmen. Der natürliche Beruf der Frau ist die Mutterchaft, heißt es in der Begründung des Verbots. Angesichts dieser sportlichen Beschränkung, die der Faschistenrat dekretierte, hat sich der Präsident des italienischen Ausschusses der Olympiade an eine Reihe praktischer Kerze und die Vorstände der weiblichen Sportverbände gewandt, um eine entsprechende Neuerung darüber zu erhalten, ob die sportliche Betätigung wirklich als eine Schädigung der fundamentalen Bestimmung der Frau anzusehen sei.

Flüge und Verleumdung als Kampfmittel

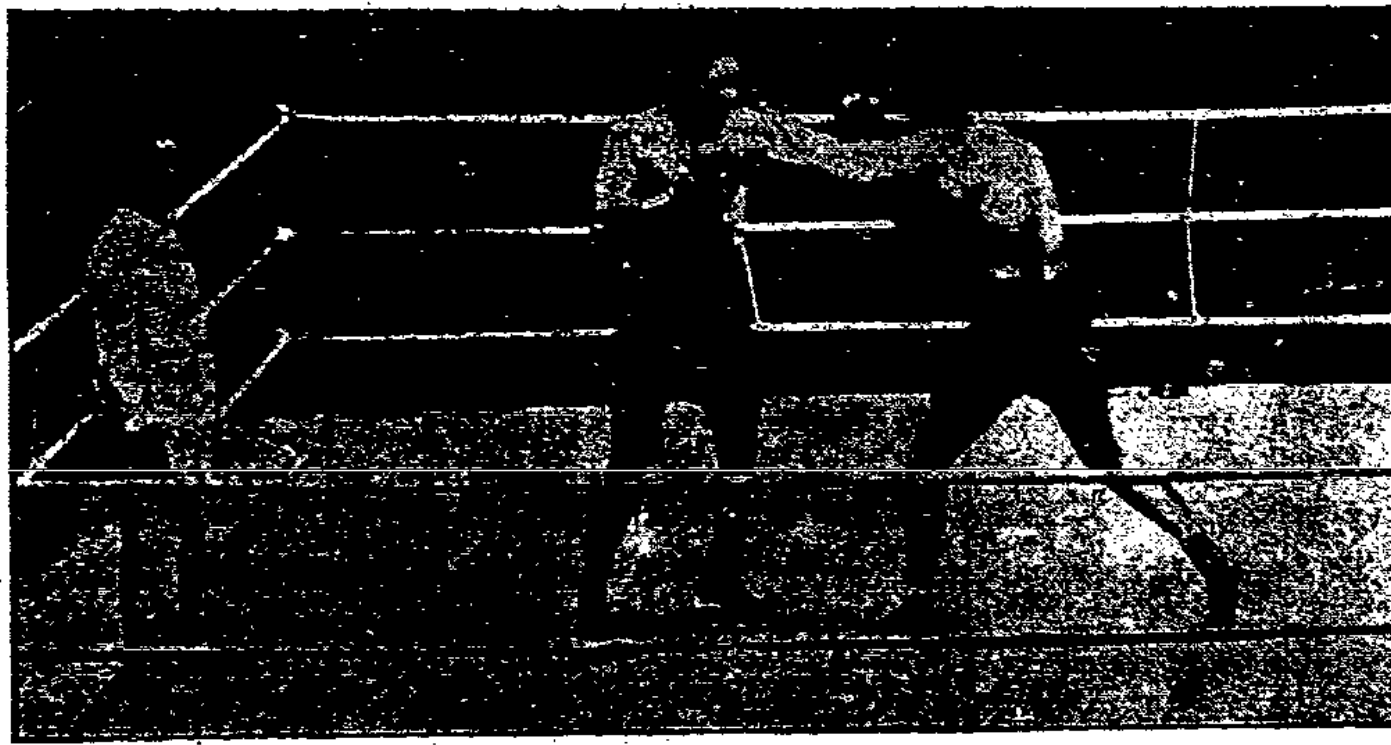
Vom Arbeiter-Athletenbund e. V. wird uns geschrieben:

Niederträchtig und gemeiner ist wohl nie gegen eine Arbeiter-Organisation und ihre Leitung gemißet worden, als gegenwärtig gegen unseren Bund. Es hagelt in der A.P.D.-Presse von Verdächtigungen, Unterschlagungen begangen zu haben und von persönlichen Verleumdungen schlimmster Sorte. Alles ist erfolgt und nur zu dem Zweck in die Welt gesetzt, um unter allen Umständen das Mißtrauen der Mitgliedschaft gegen die Bundesleitung wahrzurufen. Trotz alledem werden wir nutzlose Klagen nicht aufbringen, weil wir die verantwortlichen Zeichnenden als Reichstagsabgeordnete nicht fassen können. Wir sind der A.P.D.-Presse keine Rechenschaft schuldig, sondern allein unserer Mitgliedschaft, und dazu haben wir unsere Wege, welche Dritte nichts angehen. Wir bitten alle anständigen Genossen, solchen wilden Gerüchten keinen Glauben zu schenken und Erkundigungen bei der Bundes- und den Kreisleitungen einzuziehen.

England-Deutschland

In London hielt Englands Amateur-Athleten-Association in den Klubräumen der Polytechnic-Harriers ihre Generalversammlung ab. England wird im nächsten Jahre in Stamford Bridge — höchstwahrscheinlich am 22. August — gegen Italien einen Länderkampf austragen. Der Rückkampf soll 1933 in Mailand stattfinden. Für das kommende Jahr sind außerdem zwei Länderkämpfe außerhalb Englands vorgesehen, und zwar gegen Deutschland in Berlin und gegen Frankreich in Paris. In dem Drelländerkampf England-Schottland-Irland wird England vorläufig nicht mehr teilnehmen.

Der Duerfelbeinlauf der Nationen findet im nächsten Jahre am 28. März in Dublin statt und steht die besten Cross-Country-Läufer von England, Frankreich, Belgien, Schottland, Irland und Wales am Start.



Paolini demoliert Grielle

Den Kampf im Winter-Belodrom zu Paris verlor der Franzose in der fünften Runde, da der Schiedsrichter den Kampf abbrechen mußte. Grielle (auf dem Bilde rechts) wurde von dem Bakken (links) systematisch zusammengeschlagen und blutete stark.

Bereinstimmtenkampf

Turngemeinde Danzig gegen Lv. Kenfahrwaffer

Der kommende Sonntag bringt für Danzig einen Kunstturnwettkampf zweier Danziger Turnvereine. Turnverein Kenfahrwaffer ist der veranstaltende Verein, der diesen Gerätekampf im Bürgerheim in Kenfahrwaffer am Sonntag, nachmittags 5 Uhr zur Durchführung bringt. Der Kunstturnkampf sieht einen Vierkampf mit je einer Kürübung an den Geräten Red, Barren, Pferd und einer Kürübung vor, die von drei Kampfrichtern im Höchstfalle bis zu 30 Punkten bewertet werden können. Die Gesamtanzahl jeder Mannschaft, zu der 8 Turner gehören, entscheidet über den Ausgang dieses Kunstturnkampfes.

Die größeren Siegesaussichten hat die Turngemeinde Danzig. Die Kenfahrwafferer Mannschaft hat ihre Hauptstärke in dem neu hinzugezogenen Schläger aus Köln, der bei dem letzten Kunstturnländerkampf gegen Deutschland, und D. T. Polen in Rattowitz von 18 Turnern den vierten Platz belegen konnte.

Einen Blitzzug errang der riesige Schwergewichtsmeister von Portugal, Joze Santa, am Dienstag in Keuporf. Er schlug den etwa 30 Pfund leichteren Tim Hejmer aus Philadelphia noch vor Ablauf der ersten Runde für die Zeit zu Boden.

Sitzplätze ausverkauft. Aus Breslau wird uns gemeldet, daß kurz nach Eröffnung des Vorverkaufs für den Fußball-Länderkampf am 2. November mehrere tausend Tribünenplätze in wenigen Stunden verkauft waren. Der Organisationsausschuß hat sich daher entschlossen, noch 3000 Sitzplätze zu schaffen.

Ein Riesenstadion für zehn Millionen Mark

Das neue Riesenstadion in Cleveland (Ohio), das zur Ausübung aller Sportzweige erbaut ist, wurde am 10. Oktober mit einem Fußballspiel zwischen den Mannschaften der Staatsuniversität Ohio und der Western Reserve-Universität eingeweiht. Das Stadion, dessen Bau 2,2 Millionen Dollar (9,8 Millionen Mark) kostet, ist aber noch nicht in allen Teilen fertiggestellt. Es wird 85.000 Zuschauer aufnehmen können, kann jedoch bei besonderen Ereignissen weitere 15.000 Plätze hergeben.

Gilmeister kehrt nach Stolp zurück. Der Meister des Balkenverbandes über die kurzen Strecken, Gilmeister, der in dieser Saison für den D.S.V. 78 Hannover startete, kehrt im November wieder in seine Heimat zurück und wird im nächsten Jahre wieder die Farben seines alten Vereines, Germania-Stolz, tragen. Nach dem Abgang von Jonath, der schon nach Bochum übergeteilt ist, hat Hannover 78 von seiner Vorrangstellung nur noch Borchmeyer zur Verfügung.

Das nächste Alterstreffen der Deutschen Turnertruppe im Jahre 1932 soll in Obereschleien abgehalten werden, und zwar kommt als Ort vorwiegend Benthin in Frage. Hiermit verbunden soll gleichzeitig das Kreisturnfest werden, das bereits für 1931 geplant war.

Fliegengewichts-Weltmeisterschaft vertschoben. Auf unbestimmte Zeit ist die für den 17. Oktober im New Yorker Madison Square Garden vorgegebene Weltmeisterschaft im Fliegengewicht zwischen dem Verteidiger Frankie Genaro und seinem amerikanischen Herausforderer Widgeet Wolcott verschoben worden, da sich letzterer beim Training die Hand verletzete.

So geht das nicht

Die kapitalistischen Freunde reden den Klassen ins Gewissen... Das Bank-Archiv, die Zeitschrift des Zentralverbandes...

Das vertritt auch sein Artikel, der im übrigen nichts Außergewöhnliches enthält... Zu den nationalsozialistischen Forderungen...

Unburchdacht, unverantwortlich, nicht ernst zu nehmen! Das ist das Urteil, das der Mann von der D-Bank über...

Drei neue Schmalzfabriken in Polen?

Um die Zollvergünstigungen auszunutzen...

Vom polnischen Industrie- und Handelsministerium sind Ausführungsbestimmungen zu der Zollverordnung...

Die die „Gazeta Handlowa“ mitteilt, wird zur Zeit die Gründung von drei neuen Fabriken in Thorn, Lemberg...

Nele Schiffe wieder in Dienst gestellt

Aus einer vorübergehenden Festsitzung

Die während der letzten Monate im Hamburger Hafen angelegte deutsche Handelsflottenkommande hat seit Anfang Oktober...

Zunehmend weniger Dampfschiffe

Nach den neuesten Ermittlungen wird die Zahl der durch Del betriebenen Schiffe auf dem Meer halb größer sein als...

Bestenfalls Verwirklichung der Autarkiebestrebungen in Polen... Die schweizerische Autarkiebestrebungen...

Der Kampf um die Angestellten-Versicherung

Vom Bezirksleiter Georg Len

Die Angestelltenvereine aller Richtungen machen durch Versammlungen und Flugblätter die Angestellten zur Wahl am Sonntag, dem 26. Oktober, mobil...

Was hat die Angestelltenversicherung zu leisten?

Zu den Minderleistungen gehören die Ruhegehälter, Witwen- und Waisenrenten und Pensionen...

Anderer steht es aber bei den freiwilligen Leistungen. Hier ist die Verwaltung an nichts als an ihren finanziellen Stand gebunden...

einem kranken, ausgemergelten Körper wieder gesund zu lassen

oder um ein khabhaftes Gebiss wieder in Ordnung zu bringen, werden von keinem gewissenhaften Arzt...

Vornehmste Aufgabe der bisher im Direktorium oder Verwaltungsausschuss sitzenden Vertreter...

Ein Drittel aller angelegten Beiträge sind im Jahre 1929 abgewiesen worden...

Zusatz zum Jahresakt

lassen die bürgerlichen Angestelltenvertreter sich noch immer von dem Grundjak leiten...

Der reichen Angestelltenversicherung können sie es doch nicht zumuten, die ganzen Kosten zu übernehmen...

Mit dem Kinderheilverfahren steht es ähnlich aus. Im Voranschlag 1927 waren hierfür 30.000 G. vorgesehen...

Wenn man die höheren Summen in den Voranschlag des Etats einsetzt, dann ist man auch der Meinung gewesen...

Sie viele Angestellte sind denn, von den Erwerbslosen ganz abgesehen, in der Lage, von sich aus einen Zusatz zu dem Heilverfahren ihrer Kinder zu leisten?

Die Hälfte der Danziger Angestellten ein Monatsgehalt unter 20 Gulden

bezieht nur circa 700 Angestellte von den vorhandenen 27.000 Versicherten...

Deshalb Bahn frei für die freien Angestellten-Verbände

Angestellte, wählt am Sonntag die Listen der freigewerkschaftlichen Verbände

Polnische Devisenpolitik in Palästina. Mit Kapitalbeteiligung der polnischen Regierung ist eine „Polnisch-Palästina-Bank“...

Die Silbergewinnung in Polen entwickelt sich von Jahr zu Jahr. Im Laufe der ersten beiden Monate des laufenden Jahres...

Japanischer Auftrag für Jankara. Die Jankara-Bank haben einen Vertrag mit Japan abgeschlossen...

Eine neue Schiffschiff in Schweden. In Rudumsk wurde bisher eine neue Schiffschiff gebaut...

An den Börsen wurden notiert:

In Danzig am 22. Oktober. Lokal Produkten 2,50 - 2,60. Getreide: 100 Reichsmark 122,00 - 122,70...

Angestellten einen Teil der Kosten ihrer Kinder selber tragen? Sonnte die Versicherungsanstalt nicht die ganzen lächerlich geringen Kosten tragen?

Ist die Angestelltenversicherung finanziell in der Lage, diese Kosten zu übernehmen?

Ich behaupte: ja, und beweise es wiederum aus den Zahlen der von der Anstalt herausgegebenen Jahresberichte:

Table with 2 columns: Gesamtvermögen, Vermögenszugang gegenüber dem Vorjahre. Rows for years 1924-1929.

Von den Beitragseinnahmen des Jahres 1929 im Betrage von 2.872.144,86 Gulden konnte die Angestelltenversicherung ihrem Vermögen 2.600.190,89 Gulden überweisen.

Bei dieser ungeheuer großen Rücklage hätten alle meine vorhin aufgeführten, durchaus berechtigten Forderungen ohne weiteres, ohne Gefährdung des Rentenbezuges...

Nicht einmal eine Berufungskommission für die Abgewiesenen einzurichten, haben Kurin, Manen und Mohr für nötig erachtet...

In ihren Flugblättern müssen sie nun, da sie für die Angestellten in der Versicherungsanstalt nichts erwirkt haben...

das alte Märchen,

dass die freien Angestelltenvereine die Angestelltenversicherung mit der Invalidenversicherung zusammenkoppeln wollen...

Ich fordere die bürgerlichen Angestelltenverbände hiermit öffentlich auf, den Beweis dafür anzutreten...

Das Gegenteil ist wahr.

Für den Ausbau der Angestelltenversicherung sind die Assoziationsverbände durch die Vertretung in Reichstag und Regierung eingetreten...

Eine weitere Verbesserung soll durch die Durchführung unserer grundsätzlichen Forderungen geschehen...

- 1. Erhöhung des Grundbetrages für Ruhegehalt. 2. Erhöhung der Steigerungssätze ohne Beitragserhöhung. 3. Weiteren Ausbau der freiwilligen Leistungen...

An den Produkten-Börsen

Danziger Produktenbörsen vom 22. Oktober: Weizen 180 Pfund 16,00...

Berlin vom 22. Oktober. Amer. Dollarnoten 8,98 1/2 - 8,95 1/2 - 8,91 1/2; Belgien 124,42 - 124,78 - 124,11...

An den Produkten-Börsen Danziger Produktenbörsen vom 22. Oktober: Weizen 180 Pfund 16,00...

Polener Produkten vom 22. Oktober. Roggen 17,50 - 18,00, Leinwand ruhig; Weizen 22,25 - 25,00...

Polener Produkten vom 22. Oktober. Roggen 17,50 - 18,00, Leinwand ruhig; Weizen 22,25 - 25,00...

Eva Uerbach hypnotisch verführt?

Kann man tatsächlich von „Hypnose“ sprechen? / Die Möglichkeit einer Pubertätsentgleisung / Existiert der Verführer?

Die 13jährige Architektentochter Eva Uerbach aus Berlin, die seit 10 Tagen unter rätselhaften Umständen spurlos verschwunden war, ist wieder da. Am Montagabend wurde sie auf dem Hauptbahnhof in Dresden aufgegriffen; dorthin hatte auch von Lauban (Schlesien) aus, wo sie sich zuletzt aufgehalten hatte, die Spur geführt. Bis jetzt gab das Kind über seine Irrfahrten keine Auskunft. Auf einer Karte, die Eva Uerbach an ihre Eltern nach Berlin von Lauban aus schickte, hatte sie nur erzählt, daß sie ein Herr am Viekenice in Charlottenburg so „förmlich angesehen“ habe. Das junge Mädchen wollte indes nicht wissen, wie es eigentlich nach Lauban gekommen ist. Man vermutete, daß das junge Mädchen unter hypnotischem Einfluß verschleppt worden war.

Daß bis zur Stunde von Eva Uerbach keine präzisen Angaben zu erhalten waren, läßt darauf schließen, daß es sich hier um einen jener sexualpsychologischen Grenzfälle handelt,

bei denen wir mangels genügender Anerkennung der Sexualforschung als Wissenschaft noch so ziemlich im Dunkeln tappen.

Denn wir wissen nicht, ob hier das aggressive Moment nicht im Mädchen selbst liegt, ob es nicht selber in einem jener Pubertätszustände, die man mit einer leichtfertigen moralischen Scheu noch vor Jahren überhaupt nicht zu erforschen wagte, selbst dem pathologischen Wandlertrieb (Porriomanie oder nach Hirschfeld Dromomanie) verfallen, sich an einen Erstbeliebten angeschlossen und mit ihm das Weite gesucht hat. Häufig genug sind diese Fälle ja, wo Jugendliche, die sich gerade in einem sexuellen Sättigungsstadium befinden, davonlaufen, ohne zu wissen warum, triebhaft unter dem chemischen Wirken von an das Blut abgegebenen Hormonen gewissermaßen vergiftet, umherirren und eine Entspannung von dem unerklärlichen Zustand suchen. Die einen werden davon zum Diebstahl (Sachdiebstahl), andere zur Brandstiftung oder Giftmischerei getrieben. Oder sie verfallen der Prostitution. Eva Uerbach ist 13 Jahre alt.

Schon aus dieser Tatsache kann man als ziemlich wahrscheinlich schließen, daß es sich hier um einen Fall von Wandlertrieb handelt, bei dem nun noch ein weiteres Moment hinzugekommen ist: die Rolle des großen Unbekannten,

der das junge Mädchen „hypnotisiert“ hat.

In der Abwälzung auf die Hypnose liegt die Befreiung der eigenen Verantwortlichkeit und des objektiven Schuldmomentes an der außergewöhnlichen, als unrecht empfundenen Handlungsweise. Frauen jeden Alters, die aus irgendwelchen Gründen „ein schlechtes Gewissen“ haben, lieben es, sich als Opfer irgendeines imaginären Ueberfalls darzustellen, indem sie dabei zugleich noch ein verjüngendes Gelübtebedürfnis befriedigen. Wir wissen von dem Mädchen, daß es in Lauban übernachtet und sich ins Fremdenbuch als 23jährige Studentin eingetragen hat: nicht unter dem eigenen Namen, sondern unter dem ausgeborgten von Bekannten. Das alles spricht deutlich genug gegen die hypnotische Entführung, denn hier handelt es sich um bewußte, ja relativ komplizierten Denkprozesse unterliegende Ueberlegungen, die vor allem der „hypnotisierende Verführer“ nicht machen konnte, sondern die geistiges Eigenprodukt des Mädchens sind.

Das Auftreten erfolgte mit einer gewissen traumwandlerischen Sicherheit,

mit der der Hilferuf an die Eltern im krassen Widerspruch steht.

Dieser ist in einer zweiten Phase, der abklingenden Erregung und erkannten Hilflosigkeit, der Erkenntnis der Schuld als Kollage produziert worden.

Im Ganzen ist die Rolle des Mannes vollkommen unklar. Wenn ein Fremder das Mädchen in dem verantwortungslosen Erregungszustand, in dem es sich befand, angelockt und mit sich auf die Reise genommen hat, dann ist immerhin zu bemerken, daß ihm zweifellos dabei nicht bewußt sein konnte, daß es sich um ein 13jähriges Mädchen gehandelt hat, da man im Hotel ja keinen Zweifel an dem Alter von 21 hegte. Offenbar war das Entgegenkommen des Mädchens in diesem Zustand einer, sagen wir „Pubertätsverwirrung“, so groß, daß der Mann dabei durchaus gutgläubig auf ein leichtes

Adalbert Stifter

Am 28. Oktober jährt sich der Geburtstag Adalbert Stifters zum 125. Male. Stifter ist der Meister der beschaulichen



Natur- und Seelenmalerei in der Dichtung. Von ihm stammen die Romane „Studien“, „Dante Steine“ und der Roman „Der Nachsommer“.

Abeureurer eingegangen sein mag. Eigentümlicherweise kam aber das Mädchen in Lauban allein ins Hotel und von dem Manne ist dabei nicht mehr die Rede.

Ein Geschäftsfreisender war es vielleicht, der sie auf der Reise als leichtes Spielzeug zu benutzen dachte

und vielleicht nicht einmal ein Ziel gelangte. Und als die Erregungsphase vorbei war, kam dem Mädchen die ganze trübe Situation voll zum Bewusstsein: ohne Geld, ohne Mann, an einem wildfremden Ort, von dem sie nicht weiß, wo er liegt.

Es ist also voreilig, von einem gewissenlosen Verführer zu sprechen, wie es auch voreilig ist, dem Mädchen irgendwelche Schuld zuzumessen, die in der Hauptsache an einer Ueberstutung des Organismus mit für den vorherigen Normalzustand giftigen Stoffen, den Sexualhormonen liegt, auf welche das Mädchen in dieser, keineswegs so außerordentlich seltenen Weise reagiert hat. Wie weit dabei Pityritur, Ernährungsweise, mangelnde Aufklärung mitgewirkt haben, dürfte am besten durch eine sofortige sexualwissenschaftliche Untersuchung des Mädchens festzustellen sein, bei der man zugleich die Frage der Möglichkeit von Hypnose näher studieren kann.

Der Fall ist ebenso interessant wie instruktiv.

Er lehrt uns, daß man zu leicht geneigt ist, Verbrechen, insbesondere Sexualverbrechen anzunehmen, weil man von normaler Sexualität und ihrer Entwicklung überhaupt zu wenig weiß und weil die Aufklärung unter den heutigen Verhältnissen immer zu spät kommt, wie der Dedel auf den Brunnen. Er lehrt uns aber auch, daß Kinder in der Pubertät, die wie hier, einmal besonders früh auftreten kann,



Severing über seine Aufgabe

Auf einen Korjaren — anderthalben

Den politischen Maulwürfen muß das Handwerk gelegt werden / Abwehr der Gewaltpolitik

In einer großen Demonstrationsversammlung, die von der Sozialdemokratischen Partei Frankfurt a. M. und den Gewerkschaften veranstaltet, und von etwa 18 000 bis 20 000 Menschen besucht war, sprach am Mittwochabend der neu ernannte preussische Innenminister Severing. Er hielt keine Programmrede. Severings Programm bedarf keiner Bekanntgabe mehr. Aber seine Ausführungen dürften gerade im gegenwärtigen Augenblick ganz besondere Aufmerksamkeit beanspruchen.

Severing sagte u. a., das Amt, das er jetzt wieder übernommen habe, könne nur in der Weise verwaltet werden, daß die politischen Maulwürfe es nicht fertig bekommen, die Republik zu unterhöheln. Er sei nicht kampfesüchtig, und wenn man am vergangenen Sonnabend im Reichstag versucht habe, ihm den Puls zu fühlen, so könne er vor seinem Gegnern erklären, daß er das Wort „fränklich“ aus seinem Vokabular gestrichelt habe. Die Wahlen vom 14. September seien wie ein Sturmwind über Deutschland hingebraust. Wenn man aber den Ursachen nachgehe, müsse man sagen:

„Haben wir uns den politischen Kampf nicht zu leicht gemacht? Wir haben die politische Fränklichkeit und die Reife des deutschen Volkes vor den Wahlen leider nicht richtig eingeschätzt. Jetzt müssen wir den Schaden wieder gutmachen.“

Die Nationalsozialisten hätten unbelritten Befehrmüt und Angriffslust. Darauf sei zum größten Teil der Erfolg zurückzuführen. Vielleicht fehle auf der Linken davon einiges, und es wäre gut, wenn hier etwas nachgeholfen werde. Innerepolitik, noch mehr aber außenpolitisch, fuhr Severing fort, war das Wahlergebnis des 14. September ein Unglück. Und man darf wohl sagen:

Nach je eine Reichstagswoche, und auch der nächste Wähler werde die Ziel- und Grundlosigkeit und politische Unreife der 107 erkennen.

Aber bis heute sei noch keine genügende Korrektur des Eintruds erfolgt, den die Wahlen im Ausland hervorgerufen haben. Diese Korrektur kann nur erfolgen, wenn die Nationalsozialisten, diese Partei des Bonzenums, der Phrasen und der Gewaltpolitik, politisch entlarvt werden. Es gilt, mit Eifer an die politische Aufklärung heranzugehen. Wir wollen nicht Köpfe rollen lassen, sondern Köpfe öffnen. Allerdings, und hier sprach Severing mit besonderem Nachdruck, wenn man glaubt, daß wir lachen und uns weiter eingelassene Fensterheben lassen, dann wollen wir — das ist keine Versammlungsphrase, sondern ein Schwur — diesen Gewaltmenschen zeigen, daß die physischen Kräfte nicht nur bei ihnen vorhanden sind und jedem weiteren Terrorismus gegenüber den Grundlag anwenden: Auf einen Korjaren einstecken.

Mit einem Bekenntnis zur Friedenspolitik, die sich mit nationaler Gesinnung durchaus vertrage, schloß Severing seine mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Nach dem Gesang der Internationale formierte sich ein Demonstrationsszug.

In Beginn der Kundgebung gedachte der Vorsitzende der Frankfurter Parteiorganisation, Heilmann, der Katastrophe und der Opfer von Alsloß.

In Offenbach a. M., wo Severing am Mittwochnachmittag unter freiem Himmel vor etwa 10 000 Besuchern sprach, fand im Mittelpunkt seiner Ausführungen die Frage der Arbeitsbeschaffung und Finanzreform. Die deutschen Wähler, betonte der Innenminister, haben diese Aufgabe gründlich verkannt. Bei dem Wahlerfolg der Partei, die vor den Wahlen am lautesten geschrien hat, hat das Ausland eine Diktung in der Form gegeben, daß es nach den Wah-

einer besonderen, sachgemäßen und vernünftigen Uebermachung bedürfen, um nicht Schaden zu leiden. Die sexuelle Bewertung der Jugend hat nach dem Entwicklungsstadium und nicht nach dem Alter zu erfolgen und in irgendeiner verlässlichen Fällen wende man sich an einen Sexualarzt um sachgemäße Unterfuchung und ein spezielles Erziehungsprogramm für den betreffenden Fall. Wenn das Erlebnis der Eva Uerbach mithilft, mehr Verständnis für Pubertätskrisen hervorzurufen, dann hat es seine Mission erfüllt.

Krebsbehandlung mit 600 000 Volt

Fortschritt in der Heilbehandlung

Der modernen Medizin stehen in der Radium- und Röntgenstrahlung außerordentlich wirksame Mittel zur Verfügung. Hierbei wird die Wirkung der Röntgenstrahlen noch von der der Radiumstrahlen übertroffen. Die Verwendung von Radiumpräparaten ist aber zumeist kostspieliger. Durch Vergrößerung der an die Röntgenanlage gelegten elektrischen Spannung ist jedoch die Möglichkeit gegeben, Eigenschaften und Wirkung der Röntgenstrahlen denen der Radiumstrahlen anzugleichen. Bisher besaß man für therapeutische Zwecke nur Röntgenanlagen mit einer Höchstspannung von 200 000 Volt. Mit Hilfe einer besonderen Schaltung und durch Anwendung einiger technischer Kunstgriffe ist es jetzt gelungen, eine Tiefentherapie-Röntgenanlage mit 600 000 Volt Höchstspannung zu konstruieren. Auf Grund der schon mit Röntgenstrahlung gewonnenen Erfahrungen kann man von dieser Anlage einen wesentlichen Fortschritt in der Heilbehandlung erwarten.

Ein ganzes Jahr Nationalfeier

Griechenland feiert in diesem Jahre seine 100jährige Unabhängigkeit von der Türkenherrschaft. Die Feiern dauern bereits das ganze Jahr und doch werden immer neue Attraktionen beschert. Jetzt sind die in Amerika lebenden Griechen in ihrem Heimatlande eingetroffen, um ihrer Treue zum Mutterlande Ausdruck zu geben. Bei einer großen Kundgebung im Stadion von Saloniki marschierten griechische Abordnungen aus allen Staaten der Union mit den Fahnen ihrer neuen amerikanischen Heimat, aber in der alten Nationaltracht der Gyzonen, ein, um Vertretern der griechischen Regierung die Fahnen als Zeichen der Volkszugehörigkeit und Anhänglichkeit zu überreichen.

len die Kredite zurücknahm. Die Sozialdemokratie wird den Abwehrkampf gegen diesen organisierten Unverstand der Massen einleiten, der sich das Nebandgeschrei nicht nur für den Friedensvertrag, sondern auch für das „November-Verbrechen“ auf seine Fahne geschrieben habe. Severing forderte alle Arbeiter, Republikaner und Gewerkschaftler auf, den Plänen der Nationalsozialisten ein Ende zu machen. Diese Partei müsse aus dem deutschen Volksleben hinaus, weil sie eine außenpolitische Bedrohung unserer Interessen und eine innenpolitische Bedrohung der Freiheiten der Arbeiterklasse sei.

Glücksjude in der Fremde

Deutsche Auswanderer — Verstärkte Rückwanderung

Gewisse Kreise verfolgen mit Beängstigung einen zeitweiligen Geburtenrückgang und schreien Jeter und Rordio, daß die zunehmende moralische Verkommenheit daran schuld sei. Sie haben zwar Angst, daß ihnen künftig das Kanonenfutter fehlen werde, aber sie denken nicht daran, die wahren Gründe des Geburtenrückganges auszusprechen und für ihre Abstellung zu sorgen.

Diese Gründe sind lediglich sozialer Natur

und hängen aufs engste mit der Arbeitslosigkeit zusammen, so wie auch die Auswanderungsbewegung mit diesen Faktoren zusammenhängt. Bezeichnend ist daß in Zeiten starker Auswanderung auch ein starker Geburtenrückgang eintritt. Hier also zeigt sich schon ein grotesker Widerspruch. Das „Voll ohne Raum“ soll seinen Raum noch durch Geburtenüberschuß bereingen, die natürliche Reaktion aber ist, daß ein mehr oder minder starker Teil der Bevölkerung, der nicht in der Lage ist, durch regelmäßigen Arbeitsverdienst seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, auswandert.

Die gesteigerte Auswanderung aus einer Anzahl europäischer Länder in der Nachkriegszeit ist größtenteils Folge der gesteigerten Arbeitslosigkeit in Europa gewesen.

Die deutsche Auswanderung betrug im Durchschnitt der Nachkriegszeit fast das Dreifache der Vorkriegszeit

während der Jahre 1920 bis 1924 belief sie sich auf durchschnittlich rund 50 000 Personen, im Jahre 1925 auf 62 700, 1926 auf 65 280, 1927 auf 61 379 und 1928 auf 37 241 gegenüber rund 22 000 Personen im Jahre 1913.

Der Anteil Deutschlands an der gesamten überseeischen Auswanderung (11,4 Prozent) wird nur noch von Großbritannien (15 Prozent) und Italien (17,3 Prozent) übertroffen. Noch immer ist das hauptsächlichste Reiseziel der deutschen Auswanderer Nordamerika, insbesondere die Vereinigten Staaten.

Der größte Bevölkerungsverlust durch Auswanderung erlitt von den europäischen Staaten im Jahre 1928 Irland (— 914 auf 100 000), Großbritannien (— 219), Portugal (— 199), Polen (— 146), Schweden (— 123) und Italien (— 121).

Der Rückgang der überseeischen Auswanderung in den letzten Jahren ist im wesentlichen auf die Einwanderungsbeschränkungen in den Vereinigten Staaten, dann aber auch auf die Warnungen zurückzuführen, die von den Auswanderern selbst nach der Heimat gelangen. Eine von Jahr zu Jahr steigende Zahl von Auswanderern sieht sich nicht in der Lage, auf die Dauer ihren Lebensunterhalt in dem Einwanderungslande zu finden.

Die Rückwanderung deutscher Auswanderer hat in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. So wird von Argentinien berichtet, daß im Jahre 1928 die Zahl der Deutschen, die in die Heimat zurückgekehrt sind, die der neu Eingewanderten bereits übertraffen hat.

Danziger Nachrichten

Totfischweigen oder verleumden

Die machtvolle S.P.D.-Kundgebung im bürgerlichen Lichte Die gewaltige Kundgebung der Sozialdemokratie im Schützenhaus hat die bürgerliche Presse sprachlos gemacht...

Das soll aufeinander "wichtig" sein. Ist es auch. Diejenigen, die in die Verammlung hineinkamen und nun durch uns erfahren, daß auch dem Berichterhalter der Deutschnationalen das Gesehene verging...

Fuhrwerk bei Neuteich in die Schwente gerast

Arbeiter retten einen Hofbesitzer Mit Pferd und Fuhrwerk aus dem Wasser gezogen wurde am vergangenen Sonnabend der Hofbesitzer Sprung aus Barnau...

Amt. Bekanntmachungen

Auf die öffentliche Verdingung bei Verleierung und Einbau von hölzernen Sandwänden, Nischen usw. für die Anlagen...

Awarder für den höheren Gewerbeauftragten

(Memorandum) zu belegen, demerbet, die das Diktand-Engenium-Krantz für die Abteilung für Reichsfinanz...

In der Nachlasspflegschaft des Schmieders Herbert Wilkens

und die in Reparatur gegebenen Schilde bis zum 1. November 1930 bei Schmiedemeister Ernest Grunau abgeholt...

Versammlungsanzeiger

- Wanderabend der Arbeiter in Obersiedel, am 22. November... Textilspezialisten... Arbeiter-Konfektion und Berufskleidung... Arbeiter-Gewerkschaften...

Hilfe tief. In kürzester Zeit war die ganze Siedlung auf den Beinen. Mehrere Männer sprangen in die Wälder ins Wasser und riefen den Kameraden herbei...

Die D. N. R. fielen wieder herein

Die bösen Kandidatenlisten / Ein postfester "Sammlungs"-Streit

In heißer Fehde liegen augenblicklich die "Danziger Neueste Nachrichten" mit den Deutschnationalen und deren Parteiblattnen. Jeder will nämlich besonders iren-bürgerlich sein...

Bei den Deutschnationalen ist bei "D. N. R." ein ähnliches Malheur passiert. Dort lehren nämlich auch zahlreiche Abgeordnete nicht wieder, um das zu beweisen, nahmen die "D. N. R." die Liste der deutschnationalen Fraktion aus vergangenen Volkstagen vor 1927 zur Hand...

Also die "D. N. R." waren wieder einmal völlig schief gewickelt und haben sich blamiert. Der Wahlkampf ist ihnen wohl schon über den Kopf gewachsen...

Die Kandidaten der Slavier-Gruppe

ist kurz vor Vorentscheid - die Zeit zur Einreichung der Wahlvorschläge läuft am 2. Oktober ab - zur Aufstellung gekommen. Neben dem Vorkandidaten Slavier sind an den ersten Stellen vorzeichnet: Bädermeister Reiter-Neujahrswasser...

Aus dem Osten

Doppelmord bei Posen

In Szwarienz bei Posen wurde am Montag vermutlich ein Raubmord verübt. Man fand die 75 Jahre alte Geflügelhändlerin Wentkewski und ihren 50 Jahre alten Sohn Alexander in ihrer Wohnung tot auf. Beide sind mit einem stumpfen Gegenstand ermordet worden.

Zugzusammenstoß bei Karthaus

Die Abfahrt war nicht gemeldet Am Montag früh 7.35 Uhr stießen zwischen Wieszna und Elawki (bei Karthaus) zwei Arbeitszüge zusammen und zwar ein Leerzug mit 30 Arbeitern und ein mit Eisenbahnbaumaterialien beladener Zug...

Von der Maschine zermalmt

Entsetzlicher Todesfall in einer Zunderfabrik Neulich abends ging der Schlosser Anton Trzewiecki, 27 Jahre alt, aus Bromberg, der in der Zunderfabrik in Ratel beschäftigt war, am Herd des Zuluftkanals zu einer Jagen. Spülmaschine entlief, glitt aus und stürzte in das Wasser...

Bier Arbeiter verführt

In der Siegelei "Rumice" bei Posen gruben vier Arbeiter einen tiefen Graben in der Nähe einer Steinmauer, die plötzlich einstürzte und die vier Männer unter sich vergrub. Durch sofortige Hilfe gelang es jedoch, alle vier wieder in Sicherheit zu bringen...

Seanzug bei Briefen beschossen

Am vergangenen Sonnabend haben unbekannt Täter zwischen Romalemo und Briefen den Seanzug Nr. 311, der von Pila nach Döpreuken fuhr, beschossen. Eine Angel durchschlug ein Wagenfenster, verletzte aber zum Glück niemanden. Auf dem Bahnhof in Thorn leitete die Polizei eine Untersuchung ein, jedoch ohne Erfolg.

Danzigs bekannt größtes und feierndes Auktionsunternehmen

Doggenpfehl 79, alle Sorten, Gebote, Morgen Freitag, den 24. Oktober d. J.

Der Herr Dr. ... Schlafzimmer-Einrichtungen, Speisezimmer, komplett, Siegel... Sigmund Weinberg, bereitete...

39 Keller, stand 39 Hausfrauen

Großer Preisabbau sämtlich Fleischwaren: Schweinefleisch 70-85, Rindfleisch 40-60, Kalbfleisch 55-65...

Wohn-Tausch

Zu vermieten: 2 Zimmer, 2 Bäder, 1 Küche, 1 Wohnzimmer, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer...

Wer kauft fabel Girupfe

Wäsche, Hut, Kleider, Schuhe, Handschuhe, Strümpfe, Socken...

Wohn-Gesuche

Zu mieten: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Wohnzimmer, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer...

Drucksachen

Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft m. b. H., Am Spandhaus Nr. 6, Telefon 213 21

Gesamtschuld der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs Ortsverwaltung Danzig

Am 21. Oktober 1930 verstarb durch Unglücksfall unser lieber Kollege, der Telegr.-Arbeiter

Otto Strecker

im 30. Lebensjahre

Ehre seinem Andenken!

Die Ortsverwaltung

Zurückgekehrt

San-Rat Dr. Jacoby

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 6

Sprechstunden 9-10 Uhr, 3 1/4-5 Uhr

Danziger Stadttheater

Generalintendant: Rudolf Scherz

Hauptredner Nr. 235 30

Donnerstag, den 23. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Donnerstag, den 23. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Sonntag, den 26. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Freitag, den 24. Oktober, 19 1/2 Uhr:

Wir machen bereits heute darauf aufmerksam, daß ab morgen der künstlerischste u. tonlich vollendetste Tonfilm seine langerwartete Danziger Premiere erlebt.

Unter den Dächern von Paris

(Sous les toits de Paris)

ein Tonfilm von René Clair

Worte des Lobes können nicht genug über diesen Film sagen und das Urteil der Presse und des Publikums lautet einstimmig:

„Dieser Film beglückt! Unvergleichlich wundervoll, wie wir niemals gesehen. . . Ein Gipfel des Tonfilms von heute. . . Der zauberhafteste Dank für unseren Glauben an die Kunst des tönenden Bildes. . . Alle bisherigen Tonfilmversuche wirken grob und überholt gegen dies zarte Bild- und Tongespinn aus Menschen, Häusern und Klängen. . . Ein herrlicher Film! Geht hin und seht ihn euch an!“

Rathauslichtspiele Filmpalast



Regelmäßige Linien

Wir expedieren folgende Dampfer von Danzig nach:

Stavanger-Bergen-Trendhjem
u. and. westnorwegischen Häfen:
D. „Ara“ ladet jetzt
D. „Rusa“ 5./10. November

Cole-Drammen
u. and. ostnorwegischen Häfen:
D. „Akershus“ ca. 27. Oktober

Cotenburg
u. and. westschwedischen Häfen:
D. „Ara“ ladet jetzt
D. „Rusa“ ca. 5./10. November

Aarhus
D. „Niord“ ca. 24. Oktober

Amsterdam
D. „Westalla“ ca. 30. Okt. ladet.

Rotterdam
D. „Rheana“ ca. 30. Okt. ladet.
Güter werden auf Durchgangskonossement nach sämtlichen Eidehähfen befördert.

Antwerpen
D. „Anni Ahrens“ ladet jetzt
D. „Johann Ahrens“ od. Subst. ladet bereit ca. 3. November

Gent
D. „Elsie“ ladet bereit ca. 28. Okt.

London
D. „Rein“ ladet jetzt
D. „Danild“ o. Subst. ca. 27. Okt.

Tyne-Deck
D. „Saul“ ladet jetzt
D. „Saul“ od. Subst. ca. 10. Nov.

Hull
D. „Kustas“ od. Subst. ladet bereit ca. 5. November

Güteranmeldungen erteilen und Auskünfte erteilen die Agenten

BERGENSKE

Bristol - Channel

D. „Arnold Maerk“ od. Subst. ca. 3. November

D. „Laura Maerk“ od. Subst. ca. 20. November

D. „Inga Maerk“ od. Subst. ca. 10. Dezember laden nach Cardiff u. Swansea

Passages-Bilbao-Oran-Casablanca
D. „Tanger“ ladet bereit 30. Okt.

Ostspanien-Marseille-Westitalien-Sizilien
D. „Palermo“ od. Subst. ladet bereit ca. 30. Oktober

Nigler-Alexandria-Piräus-Istanbul
M/S. „Hemland“ ladet bereit ca. 27. Okt., auch direkt nach Jaffa

D. „Grekland“ ladet bereit ca. 6. Nov., auch direkt nach Jaffa
M/S. „Gottland“ ladet ca. 20. Nov. Güter werden auf Durchgangskonossement nach sämtlichen Häfen der Levante und des Schwarzen Meeres befördert.

Rio de Janeiro-Santos-Buenos Aires
D. „Bora VIII“ ladet bereit ca. 4. November

D. „Horakies“ ladet bereit ca. Ende November/Anfang Dezember

Hamburg-Göteborg
Wöchentliche Abfahrten von Hamburg nach Danzig und Gdynia
Nächster Dampfer ab Hamburg 25. Oktober

Von Buenos Aires nach Danzig
D. „Morator“ ladet. Ende Oktob.
D. „Equator“ ladet. Mitte Novbr.

Von Rio de Janeiro nach Danzig
D. „Bora IX“ ladet. ca. 30. Okt.
Aenderungen vorbehalten!

Battle Transport, Ltd., A.-G. Hundegasse 88. Tel. 225 41

Schlicht's Kaffee Ersatz-Mischung

ist wohlschmeckend gesund und sehr preiswert. Das 1/2-Pfund-Paket kostet nur **75 P**. In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Nur echt in Packungen mit nebensteh. Schutzmarke. Alleinvertrieb für Freistaat Danzig und Polen: **Wilhelm Kaeseberg, Danzig**. Hopfengasse Nr. 93. Fernruf 241 19 und Nr. 280 60.

UHREN
mod. Schmuck Trauringe
E. Lippke
Hauptstr. 4 b

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Büzeug

sowie Arbeiter- und Berufsbekleidung ist die Firma

A. G. Stenzel
Fischmarkt

Verkäufe

1 Gulden

Wöchentlich zu erhalten die Ware selbst mit Konfektion Schuhe, Bett-, Leib-, Tisch, Wäsche, Bettdecken und sonst. Textilwaren.

Altst. Graben 55 b (Hauptingang, pl.).

Kredit!!! geben wir an **Jedermann**

Eleg. Damen-Mäntel
Eleg. Herren-Paletots
Eleg. Herren-Anzüge

Bequem. Kalkulation

LONDON

Sämtliche Verputzmittel gegen Ameisen, Flöhe, Wanzen, Schwaben, Motten, Mäuse u. Ratten, ferner gegen Würmer und Insekten empfiehlt der Fachdrogist **Bruno Fasel** Jankowskigasse 1, Danzig.

Schneemaschinen

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

Ankäufe

Schneemaschine (Dox). Rührstuhl mit 5 St. in taufen ger. 2. mit Preisangabe u. 648 an Stille Antoni-Kicker-Str. 8.

1 Fahre Ding

(in Anzahl) zu tauf. 1. an. 2. an. 3. an. 4. an. 5. an. 6. an. 7. an. 8. an. 9. an. 10. an.

Waffengerät

zu taufen ger. 1. an. 2. an. 3. an. 4. an. 5. an. 6. an. 7. an. 8. an. 9. an. 10. an.

Schlösser-Hering

Japanische

Schirme

repariert von 50 P an

Wo **Wo**

Teilzahlung

Nur **Nur**

Ernst Röhl

Wäsche

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

Sportwagen

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

Suppenküche

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

Schneemaschine

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

Waffengerät

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

SCALA

INTERNATIONALE VARIETE-BÜHNE

Über das **Neue Programm**

16.-31. Oktober sagt die Presse:

40 internationale Künstler

40 Überraschungen

Der Volkskalender

für das Jahr **1931**

ist in diesen Tagen erschienen. In der Stadt und auf dem Lande wird dieser Kalender mit großem Interesse erwartet. Bei einem Umfang von 116 Seiten bietet er nicht nur eine Fülle von guten Unterhaltungsmaterial, sondern auch eine Anzahl geistiger Beiträge auf sozialpolitischen und kulturellem Gebiet. Die Adressenverzeichnis der wichtigsten Arbeiterorganisationen und der Behörden machen ihn zu einem unverzichtlichen Helfer.

Preis 50 P

Zu beziehen durch die Filialen u. Läger der „Danz. Volkstämme“

Verlag der Danziger Volkstämme

Danziger Hauptstadt und Verlagssitz: u. l. l. Danzig Am Spandamm Nr. 6

Schneemaschine

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

Waffengerät

Bitte an vertanen Postrufen 22/23. 1.

SCALA

INTERNATIONALE VARIETE-BÜHNE

Benutzen Sie den für Sie völlig kostenlosen Vorverkauf!